



Der Oberbürgermeister

über
Magistrat

über
Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ältestenausschuss

29. September 2011

Änderung von Gesellschaftsverträgen zur Herstellung von mehr Transparenz in städtischen Betrieben

- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 20.08.2009 -

Beschluss des Ältestenausschuss Nr. 0044

1. Der Bericht des Magistrats vom 20.07.2010 wird zur Kenntnis genommen:
2. Der Magistrat wird gebeten, dem Ältestenausschuss in dessen Sitzung am 29.09.2011 zu berichten, welche Erfahrungen die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe mit Maßnahmen zur Herstellung von mehr Transparenz gemacht haben.

Bericht des Dezernates:

Der Eigenbetrieb TriWiCon und die städtischen Gesellschaften Rhein-Main-Hallen GmbH, Kurhaus Wiesbaden GmbH und Wiesbaden Marketing GmbH haben bereits Pressemitteilungen zu wichtigen Themen der Aufsichtsgremien veröffentlicht, welche mit den Mitgliedern der Betriebskommission bzw. des Aufsichtsrates abgestimmt wurden. Im September 2011 wurde z.B. auf der Internetseite „Wiesbaden aktuell“ über die Jahresabschlüsse 2010 des Eigenbetriebes und der drei Gesellschaften berichtet.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden konnten bislang keine Erfahrungen sammeln. Sie werden jedoch zukünftig die Tagesordnung der Betriebskommission im Internet veröffentlichen, ebenso wie die wichtigsten Ergebnisse der Sitzungen – außer sensible betriebsbezogene Inhalte. Diese Maßnahmen werden umgesetzt, sobald die Geschäftsordnung der Betriebskommission entsprechend angepasst wurde.

Der Eigenbetrieb mattiaqua berichtet, dass durch die Mitgliedschaft von Stadtverordneten, Magistrats- und Personalratsmitgliedern in der Betriebskommission grundsätzlich eine gute Transparenz gegeben ist. Darüber hinaus informiert die Betriebsleitung in allen Sitzungen detailliert über die wirtschaftliche Lage und technische Belange. Die Teilnahme der Betriebsleitung an vielen öffentlichen Ausschusssitzungen konnte zu einer Erhöhung der Transparenz beitragen.

Die WVV Wiesbaden Holding GmbH hat erstmals im September 2011 eine Pressemitteilung im Wiesbadener Tagblatt über Inhalte aus der Aufsichtsratssitzung veröffentlicht. Dabei wurde nicht nur über die Zahlen des Jahresabschlusses 2010, sondern auch über weitere Themenfelder der Gremiensitzung berichtet.

Auch die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden mbH, WIM Wiesbadener Immobilienmanagement GmbH und die WIM Wiesbadener Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG haben ihre Transparenz durch die Veröffentlichung von Pressemitteilungen erhöht.

Die HSK Gruppe zeigt auf, dass sie durch Veröffentlichung der Jahresabschlüsse im Beteiligungsbericht und im Bundesanzeiger, die regelmäßige Berichterstattung an die Kämmerei, die Auskünfte in städtischen Ausschüssen und Gremien, die Berichte über Leistungszahlen, sowie die Veröffentlichung des Qualitätsbericht der HSK Dr. Horst-Schmidt-Kliniken eine ausreichende Transparenz gegeben ist.

Die WIVERTIS Gesellschaft für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen mbH und die Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH geben an zur Schaffung von Transparenz über die Veröffentlichung von Jahresabschlüssen bzw. die Wirtschaftsprüferberichten im Bundesanzeiger hinaus, keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen.

Andere Gesellschaften wie die ESWE Versorgungs AG, die ESWE Verkehrsgesellschaft, die Altenhilfe Wiesbaden GmbH, Feierabendheim Simeonhaus GmbH, die WITCOM Informations- und Kommunikationsgesellschaft mbH und die SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH haben, im Einklang mit ihren Aufsichtsratsbeschlüssen zu diesem Thema, keine weiteren Maßnahmen getroffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Müller

Dr. Helmut Müller